
Christian Gotthilf Salzmann

und sein

Erziehungs-Institut zu Schnepfenthal.

Dieser um die Jugend und um Menschenwohl so sehr verdiente Mann, dessen Bildniß diesem Hefte beygefügt ist, ward den 1sten Juny 1744 im Erfurtischen, zu Sommerda, einer kleinen Stadt, geboren. Sein Vater stand daselbst als Prediger, starb aber als solcher in Erfurt. Von ihm und in der Sommerdaer Schule erhielt er den ersten Unterricht. Vom Jahre 1756—1758 besuchte er die Schule zu Langensalza; mit Dank erinnert er sich noch jetzt seiner dasigen Lehrer, besonders des Rectors, Meiner, und des Correctors, Lindner, der jetzt Rector in Arnstadt ist. Mit vieler Achtung spricht er von dem letztern in dem ersten Bande der Reisen der Pöglinge zu Schnepfenthal S. 150. Sein Vater erhielt einen Ruf nach Erfurt, den er annahm. Der Sohn folgte ihm dahin. Das dortige Gymnasium frequentirte er nicht, sondern erhielt Privatunterricht, und hörte späterhin akademische Vorlesungen, vorzüglich bey dem D. Vogel über morgenländische Sprachen. Im Jahre 1761 bezog er die Universität Jena, und benützte dort die